

T. N. 180. 201

Say Plomont 11 Nov. 1912

Lieber Freund!

Nun mein herzlichster & liebste
der du Feier den Mittagmkt.
in Hans Rathause waren wir
der Arbeit guter in der Reichspost
meine erste Frade den Brief
und das Blatt geladen. Nachdem
wäre ich nur von deinem
aber ich hätte keine Brücke davon und
es wäre mir wohl ein fast nicht gegen
Die Brücke ist nicht sehr warm
ich quede an dieser Form für
Etwas ein heiteres Triumpfgefühl
nicht im tydlichen Kompte

Ahn mich ^{auch} Dirino jeschichtte Ostweide
geringend ^{auch} bewirten laso - Ich gehst
wiede eins al Taglid in Dirino
Wochen.

Ed troppo Sie wirst mich in den
Kalkaudts provin und Dalmatia
zihen lassen, wohin ich wanst deswas
Ich wirst kommen kann und
dann müss ich wieder hin. Sie best
es ja soldest als da schäriste
Stück wie ^{ich} oopert nach d' lang
Dirino ob österreiche Schyrghe.

Für mich hat es noch eine besondre
Ric Es ist die Kriegs der gross-
ästerriechische Kriege.

Mit herzliche Grüsse an Dirino
Liebe Frau und die Herrn lieben

Ihr

Wilhelm Ritter



Seine heile ist auf uns Thier und Frau
von den schönen Eheleb' Lebe Heil aus
und von dem fröhlichen Komma sein zu L
Seine und Ihre Mutter Moldau? Nun
Tolstoiß zwar nicht dass Leid von
dieser Kunde hat, doch würde
es so ausschauen ob er das mir in
liche Freymus wenn ich da jetzt
so verächtlich bin, auf mich und
würde in deich gemacht hätte
mit um solchen Verdacht nicht
aufkommen, lassen sehr ich mich
? diese Nachricht gezeigt



